

Warum sind die Ränder der Felder mit Steinwällen umgeben? Der Ackerboden ist sehr steinicht; da die Ackerkrume nur dünn ist, so werden beim Bestellen der Acker die Steine aus dem Erdboden herausgerissen und liegen nun zerstreut auf den Feldern umher. Da dadurch aber das Wachstum des Getreides gehindert wird, so werden die Steine abgelesen und dann an den Rändern der Felder als Steinwälle aufgehäuft.

Welchen Einfluß hat die Bodengestalt wohl auf die Verkehrsverhältnisse ausgeübt? Die Plattenform des Frankenwaldes bot den Verkehrsverhältnissen geringe Schwierigkeiten, darum führen über das Plateau des Frankenwaldes mehrere Hauptstraßen. (Karte!) Bedeutung des Frankenwaldes: Durchgangsland von Nord- und Mitteldeutschland nach dem Süden.

Überschrift: Bodengestaltung und Bodenbeschaffenheit des Frankenwaldes.

Wie den Bewohnern des Frankenwaldes auch die zahlreichen Gewässer nutzbringend sind.

Welche Gewässer haben wir kennen gelernt und was sagt uns die Karte von ihnen? Die Saale entspringt am Nordwestrande des Fichtelgebirges unweit des bayrischen Marktsiedens Zell. Ihre Quelle liegt 730 m hoch. Sie fließt zunächst in nördlicher Richtung an Hof vorüber und scheidet die Saal-Elsterplatte, welche die nördliche Abdachung des Elstergebirges bildet, von dem Plateau des Frankenwaldes. Oberhalb Hirschberg tritt sie in einer Meereshöhe von 448 m zuerst in thüringisches Gebiet ein. In vielfachen Windungen bildet sie zunächst die Grenze zwischen Bayern und Thüringen, bis sie, bei dem Dorfe Blankenstein ihre Westrichtung in eine Nordrichtung ver wandelnd, ganz in das Thüringer Land eintritt. Hier bei Blankenstein wird sie durch die Selbitz mit der Moschwitz verstärkt. Von hier ab schneidet sich ihr Tal immer tiefer in das Schiefergestein ein, und die Uferwände und Talränder werden immer steiler, ihr Lauf aber immer gewundener. Infolge der zahlreichen Windungen ist ihr Lauf mehr als doppelt so lang als die gerade Entfernung. Die letztere beträgt von ihrem Eintritt in thüringisches Gebiet bis Saalfeld ungefähr 46 km, während der Talweg des Flusses durch die verschiedenen Windungen eine Länge von 105 km erreicht. Der bedeutendste Nebenfluß, der der Saale aus dem Frankenwalde zusießt, ist die Loquitz. Diese hat am Nordwestfuße des Wehsteins ihre Quelle, fließt zunächst nach Nordwesten und später nach Nordosten. Sie wird durch zahlreiche Bäche verstärkt, unter denen die Sormitz der ansehnlichste ist.

Sachliche Vertiefung: Wie kommt es, daß das Saaltal so gewunden ist? Die Saale muß sich ihren Weg durch das Schiefergestein bahnen, da treten ihr so oft die Berge in den Weg, und sie ist genötigt, ihren Lauf öfters zu ändern.

Was ist die Folge dieser zahlreichen Windungen? Der Lauf der Saale ist viel länger als die Strecke, die sie durchfließt. — Das Tal, das sie in das Schiefergestein eingräbt, ist sehr eng. Die Talwände steigen oft ganz nahe an den Ufern des Flusses steil empor. Es ist so eng, daß keine Straße hat angelegt werden können; ebenfalls ist kein Raum da für menschliche Wohnungen; nur einzelne Häuser sind im Tale angebaut worden. Städte und Dörfer finden sich erst weiter abwärts, wo das Tal weiter wird.

Wie können nun die engen tiefeingeschnittenen Täler mit ihren Gewässern nutzbringend sein? Auf der Saale schwimmen besonders zur Frühlingszeit stromabwärts mächtige Flöße, die aus vielen starken Baumstämmen bestehen. Auf jedem Floße steht der Flößer, der dasselbe lenkt.